

Erscheint Mittwoch und Sonnabend.

Pränumerationspreis
vierteljährlich 0,4 M durch die Post
0,5 M

Kreis-Blatt.

Ausgegeben Mittwoch, den 13. Mai.

Inserions-Gebühren
8 Pfennige für die Spalten-Zeile
(Bourgeois) oder deren Raum.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
Vormittags 10 Uhr in
H. Lonsky's
Papier- und
Schreibmaterialien-Handlung
abzugeben.
Einzelne Nummern 6 Pfennige.

Frankenstein, den 11. Mai. Die Polizei- und Amtsverwaltungen werden veranlaßt, die Nachweisung über die Zahl und das Verhalten der gemäß § 23 bis 26 des Strafgesetzbuches aus der Haft vorläufig entlassenen Strafgefangenen künftig genau nach dem nachstehenden Formular aufzustellen und fortan nicht wie bisher zum 1. Januar, sondern erst zum 1. Februar jeden Jahres hierher einzureichen.
Nachweisung über die Zahl und das Verhalten der zufolge §§ 23 bis 26 des Strafgesetzbuches vorläufig aus der Haft entlassenen Strafgefangenen im Kreise pro 1884.

Nummer.	Regierungs-Bezirk.	Zahl der am Schlusse des Jahres 1883 im Bezirke vorhandenen vorläufig entlassenen Gefangenen, welche damals noch unter Kontrolle, gem. Min.-Refer. v. 21. Jan. 1871 standen.	Zugang im Jahre 1884		Summa aus den Rubriken 3 und 4.	Davon sind im Jahre 1884 verstorben oder mit Genehmigung in andere Bezirke verzoogen oder ausgewandert.	Es verblieben also unter Kontrolle.	Zahl derjenigen Individuen, welche sich gut geführt haben.			Zahl derjenigen Individuen, welche wegen mangelhafter Führung zu Verwarnungen oder zum Antrage auf Widerruf der vorläufigen Entlassung Anlass gegeben haben, hinsichtlich welcher aber der Widerruf noch nicht erfolgt ist.	Zahl derjenigen Individuen, welche die vorläufige Entlassung widerrufen sind. (§ 24 des Strafgesetzb.) deren Strafszeit im Jahre 1884 abgelaufen ist. (§ 26 des Strafgesetzb.)	Zahl derjenigen Individuen, welche am Jahreschlusse 1884 den Bestimmungen des Circular-Rescripts vom 21. Januar 1871 noch unterworfen bleiben,	Bemerkungen.
			a. direct aus der Haft.	b. aus der Kontrolle in anderen Bezirken.				8	9	10				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		

(5387. 11. Mai.) Die Grundbesitzer des hiesigen Kreises werden hierdurch im Anschluß an meine früher wiederholt erlass. Bekanntmachungen dringend ermahnt, ihre Feldfrüchte gegen Hagelschäden zu versichern, umso mehr, da nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen Steuer-Remissionen wegen erlittener Hagelschäden Seitens der Königl. Regierung nicht gewährt werden. — Die Gemeinde-Vorstände des Kreises veranlasse ich, vorstehende Bekanntmachung in den Gemeinde-Versammlungen zur Kenntniß der Grundbesitzer zu bringen und dahin zu wirken, daß dieselben ihre Feldfrüchte gegen Hagelschlag versichern.

(4874. 8. Mai. — Ueber die Verwaltungsergebnisse der Schlesienschen Provinzial-Land-Feuer-Societät pro 1884 hat die Direction derselben unterm 24. April cr. eine Bekanntmachung erlassen, von welcher die Gemeinde-Vorstände ein Exemplar mit gegenwärtigem Kreisblatt zur Kenntnißnahme erhalten.

Die Gemeinde-Vorstände veranlasse ich hierdurch, das qu. Exemplar dieser Bekanntmachung mit vorliegendem Kreisblatt in der Gemeinde circuliren zu lassen und demnächst im Kretscham zur öffentlichen Kenntniß auszuhängen. Hierbei bemerke ich über den Umfang und Zweck der Provinzial-Land-Feuer-Societät Folgendes:

Die Societät umfaßt bezüglich der Gebäude-Versicherungen das gesammte platte Land der Provinz Schlesien und bezüglich der Versicherungen beweglicher Sachen (Mobilien, Ernte, Vieh etc.) sowohl das platte Land als auch die Städte der Provinz. Die Societät ist auf Gegenseitigkeit gegründet und erstrebt

keinen Gewinn, sie vergütet die Schäden, welche durch Feuer, Blitzschlag oder Gas-Explosion und nach besonderer Vereinbarung auch solche, welche durch Kessel-Explosionen entstehen; ebenso Beschädigungen, welche durch Löschung des Feuers oder zum Zweck desselben verursacht werden. Außerdem wird der Schaden ersetzt, der durch das nothwendige Ausräumen oder durch das Abhandenkommen versicherter Gegenstände während des Brandes eintritt, sowie auch Schaden, welcher das versicherte Vieh auf der Weide durch Blitzstrahl trifft. Für denjenigen Schaden, welcher im Kriege durch Feuer entsteht, wird ebenfalls Vergütung gewährt, ohne daß höhere Beiträge verlangt werden. Ausgenommen hiervon sind Gebäude etc., welche bei Erlass der Kriegserklärung noch kein Jahr bei der Provinzial-Societät versichert sind.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Director.
Königliche Landrath. gez. S e i d.

1. Glas, 7. Mai 1885. — In der Nacht vom 5. bis 6. Mai cr. sind Diebe in die Wohnung des Bauergutsbesizers Weigang in Alt-Wilmisdorf eingebrochen und haben daraus folgende Gegenstände: einen schwarzen, fast neuen Floconde-Ueberzieher, — einen braunen Rattinde-Winter-Ueberzieher, — einen noch fast neuen, schwarzen Sommerüberzieher, — einen schwarzen Sommer-Anzug (Rock, Hosen, Weste), einen grauen Sommeranzug, — einen geschöpften Sommeranzug (Hosen u. Weste neu), — eine neue, noch nicht getragene, schwarzseidene Weste, — ein bereits gewandtes, braunes Sommerjaquet, — 3 seidene Schwalltücher, gelb, rothbraun und schwarz-

grau, — mehrere weiße Taschentücher, v. denen eins: Robert Weigang, Ausstellung Glas gezeichnet war, — ein Paar noch neue, dunkelbraune Glacé-Handschuhe, — ein Paar neue, überzogene Kalbledergamaschen, — eine Meer-schaum-Cigarrenspitze mit Bernstein ausgelegt, — ein türkisches Damentuch, — ein grau- u. schwarzgegrittetes Wolltuch, — eine neue, goldene Damenuhr, — eine kurze Talmi-Uhrkette, — eine schwarze Uhrkette, — eine Schnur Granaten, — ein goldenes Kreuz, — eine goldene Broche mit Ohrringen (Korbform), — eine goldene Broche mit schwarzem Stein, — einen goldenen Fingerring mit Granaten ausgelegt, — ein Portemonnaie mit ungefähr 2 Mark in kleinen Münzsorten, — 3 Gebetbücher, — ein gebrauchtes, gelbes Taschentuch, — einen starken Hausstür- und einen kleinen Schrankschlüssel, — ein Paar fast neue, langschäftige Rindlederstiefeln, — 4 bunte Taschentücher, — im Gesamtwert h. über 400 M., welche theils d. Bauergutsbesizer Weigang, theils seinen Geschwistern und Diensthöten gehörten, entwendet.

Ich ersuche um Anstellung von Recherchen nach dem Verbleib des gestohlenen Gutes u. nach den Thätern, welche letztere ich im Betretungsfalle festzunehmen und mir oder dem nächsten Amtsgericht zuzuführen bitte. Aktenz. II. S. 440/85.

II. Glas, 9. Mai 1885. Der hinter der Dienstmagd Hedwig Ruschel aus Neu-Alt-altmannsdorf, Kr. Münsterberg am 15. October 1884 dießseits erlassene Steckbrief ist erledigt. III. S. 813/84.

Der Erste Staatsanwalt.

Trakehnen, den 18 April 1885. — Mittwoch, den 12. August d. J. von 9 Uhr Vorm. ab sollen hier selbst ungefähr 80 Gesütpferde, bestehend aus Mutterstuten, 4jährigen Hengsten, Wallachen und Stuten und jüngeren Fohlen, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Sämmtliche vierjährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zum Verkauf kommenden gerittenen Pferde werden am 10. und 11. August von 7 bis 10 Uhr Morgens unter dem Reiter, sowie sämmtliche v. 4 bis 6 Uhr Nachmittags auf Wunsch an der Hand gezeigt. Listen über die zum Verkauf kommenden Pferde werden am 5. August zum Versand pp. fertig gestellt sein und auf Wunsch zugesandt werden. Für Personenbeförderung zu den bezüglichen Zügen von und zum Bahnhof Trakehnen wird am 10., 11. und 12. August gesorgt sein. Eine zweite Auction von Gesütpferden im Herbst findet nicht statt.
Der Landkassmeister. (gez.) v. Dassel.

Zwangsversteigerung.
Sonabend, den 16. Mai d. J.
Vormittags von 11 Uhr ab,
werde ich in meinem Auctionslocale (Gerichtsgebäude) hier selbst
52 Stück Filzhüte, 1 Glascranken, 1 Kommode, 1 Paar Filzschuhe, Pantoffeln etc.

gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Frankenstein, den 11. Mai 1885.
(614) Kirchner, Gerichtsvollzieher.

Nachlaß-Versteigerung.
Mittwoch, den 13. Mai d. J.
Vormittags von 11 Uhr ab werde ich im Gasthose des Herrn Wendland hier selbst den Nachlaß der Johanna Priemer, bestehend in einer großen Parthie Kleidungsstücken, Leib- und Bettwäsche, Betten, Möbeln, Goldsachen etc. gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Frankenstein, den 7. Mai 1885.
(564) Kirchner, Gerichtsvollzieher.

Holzverkauf.
Zum meistbietenden Verkauf von Brennholz aus dem Schutzbezirke Heinrichswalde, Schlag Heidelberg und Totalität wird auf
Montag, den 18. Mai er. Vormittags 9 Uhr
im Gasthose „zum schwarzen Adler“ hier selbst Termin anberaumt. (574)
Zum Ausgebot gelangen:
300 Rm. Nadel-, Kloben- und Astholz,
6625 Gebund Stammreisig, II. u. III. Klasse.
Oberf. Camenz, den 7. Mai 1885.
Königlich Prinzliches Forst-Amt.

In das Verzeichniß der für Trunkenbolde erklärten Personen ist der Arbeiter Wilhelm Sauris zu Laubnitz aufgenommen worden.
Camenz, den 11. Mai 1885.
Der Amts-Vorsteher. [628]
(gez.) Wolff.

In unser Gesellschafts-Register ist zufolge Verfügung vom 5. Mai 1885 am 6. Mai 1885 bei der unter Nr. 40 eingetragenen Actiengesellschaft:
„Zuckerfabrik Frankenstein in Schlesien“
Folgendes eingetragen worden:

Durch Beschluß der General-Versammlung vom 13. April 1885 ist das ursprüngliche Statut in den §§ 1—5 incl., 9, 10, 12, 13, 14, 16, 17, 20, 22 bis 27 incl., 19 und 30 nach näherer Maßgabe des betreffenden Protokolls, welches sich Seite 86 und folgende des Beilage-Bandes befindet, abgeändert worden. (cfr. die §§ 1, 4, 10, 11, 6, 7, 8, 12, 13, 14, 9, 5, 15, 2, 21, 16, 3, 17, 18, 19, 20, 22, 31, 26, 27, 23, 24, 25, 28, 29, 30, 32, 33, 34, 3 des revidirten Statuts.)
Außer Kraft sind getreten die §§ 6, 7, 11, 18, 21, 29 und 31 des Ur-Statuts.

Die Bekanntmachungen, welche von der Gesellschaft ausgehen, erfolgen durch:
1. das Frankenstein Kreisblatt,
2. die Frankenstein-Münsterberger Zeitung,
3. den Deutschen Reichsanzeiger,
4. das Münsterberger Kreisblatt,
5. den Rimpfischer Landsmann.

Sie gelten für gehörig publicirt, wenn sie in diesen Blättern unter Angabe der Firma: „Zuckerfabrik Frankenstein in Schlesien“ veröffentlicht werden.

Die Willenserklärungen u. Bekanntmachungen des Aufsichtsraths sind mit den Worten: „Der Aufsichtsrath der Zuckerfabrik Frankenstein in Schl.“ unter Beifügung des Namens des Vorsitzenden oder dessen Stellvertreters oder ev. des den Jahren nach ältesten Mitgliedes zu unterzeichnen.

Den Vorstand der Gesellschaft bilden gegenwärtig:

- a) der technische Leiter der Fabrik, Dr. Ernst Ihle zu Jabel,
- b) der Erbscholtheibbesitzer Eduard Weidlich zu Prozan,
- c) der Erbscholtheibbesitzer Sebald Volkmer zu Jabel.

Alle Rechtsabhandlungen, Urkunden, Erklärungen und Verträge, welche unter der Firma: „Zuckerfabrik Frankenstein in Schl.“ von mindestens zwei Mitgliedern des Vorstandes unterschrieben sind, verpflichten die Gesellschaft rechtsverbindlich.

Die General-Versammlungen werden vom Vorstande oder Aufsichtsrathe berufen.
Frankenstein, den 6. Mai 1885.
Agl. Amtsgericht. (615)

Zwangs-Versteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Schlottendorf Band I und IV auf den Namen des Franz Krelle eingetragenen zu Schlottendorf unter Nr. 39, 77, 92 und 108 belegenen Grundstücke
am 22. Juni 1885 Vormittags
11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle hier selbst versteigert werden.

Das Grundstück Nr. 39 mit einer Fläche von 0,0870 Hektar ist mit 45 M. Nutzungswert, das Grundstück Nr. 77 mit 16,86 M. Reinertrag und einer Fläche von 1,0640 Hektar, das Grundstück Nr. 92 mit 25,29 M. Nutzungswert und einer Fläche von 1,5370 Hektar und das Grundstück Nr. 108 mit 43,56 M. Reinertrag und einer Fläche von 2,6480 Hektar zur Grundsteuer, resp. Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Capital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der be-

treibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 28. Juni 1885 Mittags
12 Uhr
an Gerichtsstelle verkündet werden. (414)
Reichenstein, den 10. April 1885.
Königliches Amtsgericht.

Zwangs-Versteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Reichenstein, Band I auf den Namen der verheiratheten Franziska Krelle, geb. Moschner eingetragene, zu Reichenstein unter No. 122 belegene Grundstück
am 6. Juli 1885 Vormittags 11 Uhr
vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle hier selbst versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 60 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Capital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Fest-

stellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins, die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird [589]
am 7. Juli 1885 Mittags 12 Uhr
an Gerichtsstelle verkündet werden.
Reichenstein, den 1. Mai 1885.
Königliches Amtsgericht.

Zwangs-Versteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Heinrichswalde, Band V auf den Namen der verheiratheten Anna Olbrich, geb. Rother eingetragene, zu Heinrichswalde unter Nr. 208 belegene Grundstück
am 7. Juli 1885 Vormittags 11 Uhr
vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle hier selbst versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 24 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und

andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstreher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins, die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. Juli 1885 Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden. (588)
Reichenstein, den 1 Mai 1885.
Königl. Amtsgericht.

Die

Gartenlaube

das altbewährte deutsche Volks- und Familienblatt hat auch im neuen Jahre wieder eine ansehnliche Steigerung seiner Abonnentenzahl erfahren und zählt soeben mit eine Auflage von

270 000 Exemplaren

Preis vierteljährlich Mk. 1.60 durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Magdeburg, den 9. Mai. Zuckerbörse. Tendenz sehr fest. Kornzucker excl. von 96% 24,50—25,00. Rendement 88% 22,00—23,00. Rüchproducte Rendement 75% 19,00—20,00 — Brotmelis m. F. 30,00. Gem. Raffinade m. F. 29,00—29,50. — Gem. Melis l. 28,50—28,70.

Zur Verantwortung gezogen: 7 Pers. w. Schauffepolizeiconvention, — 2 w. mangelhafter Wagenstatur, — 2 w. Marktpolizeiübertr., — 1 w. Passagesperrung, — 3 w. Straßenverunreinigung, — 1 w. Sonntagsentheiligung.

Geboren den 4. Mai dem Gelbgießermeister Wilhelm Rother e. S. Fritz Paul Hugo. — 6. dem Rammachermeister Julius Klauert e. S. Albrecht Friedrich.

Gestorben den 4. Mai der Korbmachergefell Franz Heda aus Köhnet (Mähren), 60 J. — 5. die ledige Tagelöhnerin Johanna Weisler, 61 J.

Marktpreis. F r a n k e n s t e i n, den 6. Mai 1885.
Weizen 14,80—17,40. Roggen 13,10—14,10. Gerste 12,40—13,70. Hafer 13,80—15,10 Mark per 100 Kilogramm.

W. Im gegenwärtigen Augenblick, wo England und Rußland sich schroff gegenüber stehen, dürfte kaum eine andere literarische Arbeit mehr im Vordergrund des Interesses stehen, als eine gediegene Abhandlung über die Verhältnisse der genannten Staaten in Mittelasien. Der berühmte staatsrechtliche Schriftsteller Geh. Justizrath Dr. F. H. Gefflen publizierte soeben einen solchen aus genauester Kenntniß der Sachlage hervorgegangenen umfangreichen Essay (mit Karte), in der in allen aktuellen Fragen stets rechtzeitig auf dem Platz erscheinenden Revue „Som Fels zum Meer“ (herausgegeben von W. Spemann in Stuttgart, redigirt von Prof. Josef Kürschner, ebd.). Das Heft ist auch sonst von besonderer Reichhaltigkeit: so beginnt in demselben der neueste Roman Edsteins aus Althellas „Aphrodite“, schließt Bergers künstlerisch vollendete Novelle „Mercedita“, erzählt uns Konrad Fischer-Sallwein eine exotische Pfarrerhausgeschichte. Sehr interessant ist die das Heft eröffnende psychiatrisch-kulturgeschichtliche Studie „Größenwahn und Strebertum“ von Schilling, zeitgemäß die Lammers'sche Untersuchung über den Wert der Sommerfrischen für arme Schulkinder und die an jüngste Ereignisse anschließende Behandlung der juristischen Frage „Verstodt oder Verrückt“. In Wort und Bild führt das Heft vor: einen Streifzug durch Italien (von Woldemar Raden), das Landleben in China (von P. Eingebrod), das Volksleben in Schwaben (von J. Hartmann) und die englische Industriestadt Sheffield (von Heße-Wartegg). Auch der lyrische Theil zeigt wertvolle Beiträge von Lohmeier, Sturm und Boras. Höchst amüsant ist eine Humoreske aus dem Theaterleben von Roderich. Diefem eminenten Reichtum gesellt sich zum Schluß (noch bei der immer gleich abwechslungsreiche Sammler, 5 Kunstblätter und eine Spielbeilage: „Gedankenlesen“, die wieder so recht beweist, wie sehr die Redaktion versteht, stets Neues und Originelles den Lesern zu bieten.

Datum.	Wochentag.	Laternen.			
		A.		B.	
		von	bis	von	bis
14	bis				
15	7,25	8 3/4	11	11	3
16	8,28	8 3/4	11	11	3
17	9,44	8 3/4	11	11	3
18	10,48	8 3/4	11	11	3
19	11,30	8 3/4	11	11	3
20	12,10			11 1/4	2 1/2

Sonntag, den 17. Mai. (6. n. Ostern Traudi) Sonnenaufg. 4 U. 10 M., Sonnenuntergang 7 Uhr 43 M., Tagesl. 15 Std. 33 Min., mtl. 3. 11 Uhr 56 Min.

14. Himmelfahrt. 15. Sophie. 16. Johann Nep. 20. 21. jüd. Wochenfest (Purim.)

14. Mai Nachm. 4 Uhr.

Montag, den 18. Mai bis Sonnabend, den 23. Mai.

Jahrmärkte. 18. Mittelwalde Bm. Strehlen Bm. Wilhelmthal. Hohenhain. 18. 19. Frankenstein. 22. Strehlen Bm.

Substationen. 18. (Wanssen.) Müllermeister Josef Wenzel'sche Windmühle Ruchendorf VL 57 Nr. 58 m. 30,00 s., R.E. 7,00, R.W. 18 M. — 19. (Wünschelburg.) Frau Weber Anna Hoffmann'sche Grundstück Altbendorf 129, R.W. 24 M. — 19. (Neurobe.) Stellenbesitzer Amand Körner'sche Grundstück Neuborf IV. 124 m. 2 ha. 18 a., R.E. 4,00 R.W. 24 M. — 21. (Strehlen) das zur Maschinenbauer Joseph Rnie'schen Concursmasse gehör. Haus Vorstadt Strehlen IX b. 124 m. 14,00 s., R.W. 450 M. — 21. (Glag.) Fleischermeister Wilhelm Spittler'sche Grundstück Rengersdorf XI. 302 (Häuslerstelle und Fleischererei) R.W. 324 M. —



Selbst gefertigte Herren- und Knaben-Garderoben vom einfachsten bis elegantesten Genre, kauft man am allerbilligsten in (616)

P. Heimann's

Kleider-Magazin,

Ring Nr. 3,

neben der Kronen-Apotheke.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich seit dem 11. d. M. vis-à-vis Umlauff's Hotel, Eingang: Rathhausgäßchen; dies meinen werthen Kunden zur Nachricht. (624)

Achtungsvoll

Paul Fritsch, Schuhmacherstr.

Rathhaukeller.
Münchener Bürger-Bräu, Sulmbacher Kieseling-Bier, Gräber Gesundheits-Bier, gutes Lager-Bier u. s. w. gut und billig, empfiehlt (621)
Hochachtend Spittel.

Schießhaus.

Donnerstag (Himmelfahrtstag) ladet zu frischem Käse u. Streuselkuchen nebst gutem Kaffee ergebenst ein (610)
A. Siebenreiter.

Gasthaus Zadel.

Donnerstag, den 14. dies. Mts.

(Himmelfahrtstag)

ladet zu frischem Kuchen, Wiener Schnitzel und Badhuhn mit Spargel freundlichst ein (611)
B. Armann.

Ein gutes Kirschbaum-Backen-Sopha ist billig zu verkaufen (629)

Niederstraße No. 47.

Eine Dose gefunden. Abzuholen bei (620)

L. Luz im grünen Kranz.

Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat Bierbrauer zu werden, kann sich melden bei W. Hoffmann, Frankenberg bei Wartha. (618)

Mittwoch, den 13. dies. Mts. frische

Blut- & Leberwurst.

(625) J. Pantalla, Wurstfabrikant.

2 Stück gebrauchte, einjährige Wagen, noch in einem sehr guten Zustande, stehen billig zum Verkauf bei (603)

F. Thiel, Wagenbauer.

Ein Sohn achtbarer Eltern, gewedten Temperaments, der einige Anlagen im Zeichnen besitzt, findet unter günstigen Bedingungen als Lehrling Aufnahme bei (617)

B. Schattinger, Maler & Staffierer, Frankenstein i/Schl.

Eine Henne zugel. Abzah. Niederstrasse 44, 2 Treppen. (601)

Todes-Anzeige.

Gestern, als den 11. Mai, entschlief nach kurzem, schmerzlichem Krankenlager, unser verehrter Pfarrer und Lokalschulinspektor Herr (613)

August Rohner

im 65. Lebensjahre.

Durch sein uns jederzeit entgegengebrachtes Wohlwollen und seine freundliche Offenheit hat er sich bei uns ein bleibendes Andenken gesichert.

Peterwitz, den 12. Mai 1885.
Der katholische Schul-Vorstand.



Vorsehen mit den heil. Sterbe-Sakramenten entschlief heute nach kurzem Krankenlager, der Pfarrer und Lokalschul-Inspektor Herr (619)

August Rohner

im 65. Lebensjahre.

Wir betrauern seinen Hingang, da er uns stets ein liebevoller Vorgesetzter u. väterlicher Freund war.

R. i. p.

Die Lehrer der kath. Schule.



Heut Nachmittag 5 1/2 Uhr entschlief sanft im Herrn nach kurzem aber schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, unser hochwürdiger Pfarrer und Lokalschul-Inspektor Herr Augustin Rohner

nach 14-jähriger gesegneter Wirksamkeit. (622)

Wir verlieren an ihm einen Seelsorger, dessen Herzensgüte, Hirtensorgfalt und Liebe zu seinen Pfarrkindern uns stets in Erinnerung bleiben wird.

Möge der allmächtige Gott ihm ein reicher Vergelter sein.

Peterwitz, den 11. Mai 1885.
Der katholische Kirchenvorstand.

Eine gute Milch-Ziege
kauft (626) Hoffmann, Cementfabrik.

1 Schaufenster (Roll-Jalousien) nebst innerem Fenster und Ladenthür sind Aug 23 zu verkaufen. (623)

Landwirthschaftl. Kreis-Verein Frankenstein.


Montag, den 1. Juni Vormittags 8 Uhr findet die Rinder- & Pferdeschau zu Peterwitz

statt. Anmeldungen sind bis zum 25. Mai cr. an den stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Rittergutsbesitzer Krieger auf Schönheide zu richten. (508)

Montag, den 1. Juni Nachmittag 3 Uhr beginnt die Rinder- & Pferdeschau in Gamenz.

Anmeldungen sind an den Schriftführer Hrn. Hauptlehrer Winderlich zu Reichenau zu senden.

Alle Diejenigen, welche Stuten oder Rindvieh anmelden, wollen gefälligst das Rationale der angemeldeten Stücke genau mit angeben. Bei Stuten: Alter, Farbe, Abzeichen, ob Nachzucht mit vorgeführt wird. Bei Rindvieh: ob Milchvieh oder auf combinirte Leistungen Zug- und Nutzvieh. Kühe unter 3 und über 8 Jahr können nicht berücksichtigt werden. Die Programms werden die nächsten Tage den Herrn Ortsvorstehern zugesandt und können dort eingesehen werden.

 Meine massive, neugebaute Wirthschaft mit Obstgarten und 15 Morg. eigenem, sowie 14 Morg. Pachtacker, bin ich Willens sofort zu verkaufen. (630) Reinh. Rösner, Stellenbes. in Tarnau.

Solz-Auction.

Sonnabend den 16. Mai cr. Nachmittag von 3 Uhr ab werde ich auf der Besitzung des Maurermeist. Herrn Krause, an der Promenade vor dem Breslauer Thore: 6 noch gute Ofen, 2 Treppen, diverse Thüren u. Fenster, brauchbare Schindeln, eine große Parthie Brennholz in Loosen meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. (606)

W. Buhl, Auktionator

Speise-Kartoffeln,

rothe und weiße, verkauft (598) Dominium Sgräbsdorf.

Ein fast neues französisches

Billard

mit ganzer Marmorplatte und sämmtlichem Zubehör, ist unter Preis zu verkaufen. Zu erfragen in Lonsky's Buchdr. (595)

Ein Laden

ist zu vermieten und zum 1. Juni zu beziehen (587) Niederstraße Nr. 52.

Die falsche Anschuldigung, die ich gegen die Frau Birge gethan habe, widerrufe ich und leiste Abbitte. (594) Ernst Hannig, Baumgarten.

3 Morgen Alee

sind bald zu verpachten durch (596) E. Fäde, Neustraße Nr. 22.

Oberstrasse 2 (602)

ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 1 großen, hellen Stube mit Alkove und Entree nebst nöthigem Beigelaß zu vermieten.

Ein guter zweispänniger Kastenwagen, sowie Lang-, Futter- und Streuholz, billig zu verkaufen. — Wo? sagt Lonsky's Buchdruckerei. (609)

Empfehle meinen neuen

Landauer Wagen

den geehrten Herrschaften zur gefl. Benützung. (597)

C. Fäcke, Lohnfuhrwerks-Besitzer.

Alle Wittwochen frische (608) Blut- & Leberwurst

empfehl

Karl Dierich, Fleischermeister, Breslauerstraße.

Bad Olbersdorf

ladet Donnerstag, den 14. d. M. zu frischem Kuchen und Kaffee, sowie zu diversen Speisen freundlichst ein. (627)

Dauerhafte schwarze Schafleder


zu Sophabezügen vorzüglich, desgleichen braune und schwarze Lederschürzen, für Männer Frauen und Kinder, empfiehlt billigt (604)

Paul Rathmann's Gerberei, Silberberger Vorstadt.

Sonnabend, den 16. Mai c.

ladet zur

Einweihung,

 früh Wellfleisch u. Wellwurst, Abends Schmorbraten und gebratene Würst freundlichst ein (612)

C. Wiesner im grauen Wolf.

Bei Bedarf eines guten Getreide-Korns bitte mich bestens beehren zu wollen. D. D.

Hierzu eine Beilage.



Neue englische
Matjes-Heringe,
 frische
Möven-Eier,
 neue
Lissaboner
Kartoffeln,
 Goharr und Braunschweiger
Cervelat-Wurst,
 frischen
Räucher-Lachs,
 alle Arten
KÄSE

empfeht

(607)

Heinrich
Schmidt,

Ring- und Oberstraßen-Ecke.

Nur gut ausgeschliffene, französische und steyerische (605)

Gußstahl-Sensen und Sichel

in vorzüglicher Qualität mit reeller Garantie zu billigsten Preisen
 bei **C. Hannig,** Kunstschleifermstr., Klosterstraße Nr. 19.



Sonnen-Schirme

in größter Auswahl
 in dem Etablissement

A. Volkmer.

Die Preise sind wie bekannt (423)
 allerniedrigst gestellt.



Gut gepresste, gesäuerte

Rüben-Schnitzel

verkauft billigst die (804)

Zuckerfabrik
Frankenstein a. Schl.

Ein tüchtiger Hofenschnneider findet Be-
 schäftigung bei (563)
Paul Lux, Ring No. 36.

Sogenannter

Fenchel-Sonig

fabricirt seit 1861 von

J. W. Eggers in Breslau

erfreut sich bald ein Vierteljahrhun-
 dert eines solchen Rufes, daß jede
 Empfehlung überflüssig ist. Nur der
 vielen Nachahmungen wegen bin ich
 noch immer genöthigt, darauf auf-
 merksam zu machen, daß mein echtes
 Fabrikat kenntlich ist an meiner in
 die Flasche eingebrannten Firma, an
 meinem Namenszug und Siegel. —
 Uebrigens befindet sich meine Ver-
 kaufsstelle in Frankenstein nur allein
 bei (498) **C. Benedix.**

J. W. Eggers in Breslau,
 Messergasse 17, zum Bienenstock.

Steppdecken

werden sauber und gut gefertigt und alte
 umgearbeitet; auch werden bei Todesfall weiße
 Steppdecken nach Wunsch bald gefertigt von
 Wittfrau **R. Nieger,** Ring 24, bei **H. Bäder-**
 meister **A. Wenzel.** (542)

Neue große Sendungen in Tuch und Wollstü

sind angekommen. Der Preis ist infolge Rückgang der Wolle je nach Fein-
 heit 3—10% billiger geworden. Gleichzeitig empfehle ich

Büchen-, Inlett-, Schürzen-, roh und weiß Handgarn-
leinen, Marquisendrell, Ronleaux, Cattane, Kessel,
rein- und halbwollene Cachemire, 120 Centimeter breit,
Hosenzuge, Hand-, Tisch- und Betttücher, Bettdecken,
Getreide-, Stroh- und Mehlsäcke zu allerbilligsten Preisen
 und bitte um geneigten Zuspruch. (600)

Bruno Gütner,
 Rosenring No. 1, vis-à-vis dem Gymnasium.

Bücher, Journale, Musikalien etc., welche von anderer Seite angezeigt und empfohlen werden, besorgt, — wenn nicht vorrätig, — ohne Preisanschlag. [812]

E. Philipp's Buch- u. Papierhandlung in Frankenstein.

Große Ausstellung von Alterthümern, bestehend in Möbeln, Bildern, Delgemälden, Glas, Porzellan, Waffen, Uhren, Münzen, Defen, Fächern, Dosen, Urnen, Damen-Trachten, Gefäße und Verschiedenem mehr.

C. Holmsch, Camenz, Schlessien.

Entrée 50 Pfg. (453)

Schlundröhren

von Stahldraht, 1,70 cm. lang, empfiehlt (536)

P. Krause,

Kunstschlosserei & mechanische Werkstätte, Oberstraße.

20 tüchtige Maurer

können sich noch melden bei (558)

P. Krause, Maurermeister.

Sommer-Ueberzieher

offerirt zu enorm billigen Preise

J. Struck,

(582) Niederstrasse 18.

Ein verheiratheter Pferdelauch und ein Lehngärtner, welche ihre Brauchbarkeit und Nützlichkeit durch Zeugnisse nachweisen können, finden Anstellung auf dem (547) Dominium Witt.-Langenbielau.

Damen-Confection.

Mäntel, Umhänge und Jaquettes in verschiedenen Größen, neueste Façons empfiehlt zu sehr billigen Preisen in größter Auswahl.

Ebenso empfehle mein größtes Lager in Kleiderstoffen, rein wollene, halbwollene und Seide. (581)

J. Struck,

18 Niederstraße 18.

4 Biegelstreicher

können sofort eintreten. (525)

Stadtziegelei Frankenstein.

! Jersey-Caillen!

größtes Sortiment in allen Farben

zu (124)

5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 u. 12 Mark

Berthold Doctor,

jetzt Ring Nr. 23.

Brillenbedürftige

werden gewissenhaft und billig bedient bei **Fridolin Volkmer, Uhrmacher** (248) u. Optikus, Mittelring.

Ein Knabe, der Fleischer lernen will, findet gute Stellung. Zu erfragen bei Gastwirth Rudolf Wente, Döbersdorf. (546)

Eine Schmiede ist zu verpachten und z. 2. Juli zu übernehmen beim Schmiedemeister **Josef Kulbe** in Schönwalde. (554)

Schönes Roggenkern- & Hausback-Brot

empfiehlt (572)

B. Kretschmer's Bäckerei, Frankenstein, Oberstraße.

Von dem Ofenfabrikanten Herrn **Söllner** aus Reichenstein ist mir eine Niederlage diverser **Rachelöfen**, von dem billigsten bis zum feinsten Genre übertragen worden und empfehle den geehrten Herrschaften und Publikum dieselben zu Fabripreisen.

Achtungsvoll

C. Barthel,

(548) Niederstraße 46.

Auch nehme ich für genannte Fabrik Bestellungen entgegen.

Corsets! Corsets!

größtes und bestfortirtes Lager

am Plage (125)

von 1 Mark bis 12 Mark.

Berthold Doctor,

jetzt Ring Nr. 23.

Ein braunes Sengstfohlen,

1 Jahr alt, und ein braunes Saugfohlen (Stute) verkauft (553)

Karl Rischer in Semmersdorf.

In der Freistelle Nr. 36 Dautendorf sind 3 Stuben, Stallung, Remise und Scheuer im Ganzen oder getheilt zu vermieten und sofort zu beziehen. (599)

In dem Hause Nr. 106 Zadel die parterre gelegene große Stube per 1. Juni, auch als Werkstalt geeignet. Auch sind beide Grundstücke bei je 1500 Mark Anzahlung verkäuflich. — Auskunft bei **Dr. Bruno Sättner**, Frankenstein, Rosenring 1.

Wir beabsichtigen das bei der Steinkohlengasbereitung als Nebenprodukt gewonnene **Ammoniakwasser** — wegen seines Stickstoffgehalts zur Verbesserung von Composthaufen und zur Düngung von Wiesen ganz besonders empfehlenswerth — zu verkaufen und belieben sich Reflectanten an die Gasanstalt **Frankenstein i/Schl.** zu wenden. (586)

Kleutsch

„zur Felsenhalle.“
Donnerstag, den 14. Mai
(Himmelfahrtstag)
großes

Militair - Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Oberstl. Feld-Artillerie-Regiments No. 21, unter Leitung ihres Kapellmeisters **Herrn W. Ryssel** aus Reife.

Anfang Nachmittag 3 Uhr.

Entrée 50 Pfg.

Nach dem Concert:

Tanz-Kränzchen.

Es ladet ergebenst ein (556)

C. Klose.

Tarnau.

Donnerstag, den 14. d. Mts.
(Himmelfahrtstag)

grosses

Militair - Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Infanterie-Regiments No. 132.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Entrée 50 Pfg.

Nach dem Concert:

Tanz-Kränzchen.

Es ladet freundlichst ein (584)

Hübner.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Eine Wohnung

von 3 Stuben, Küche und sonstigem Zubehör, wird zum 1. Juli gesucht. Von wem? sagt **Konstky's Buchdruckerei.** (593)

2 tüchtige Ziegelstreicher

sucht bald (592)

P. Krause, Maurermeister.

Ein Laden mit Schaufenster nebst Wohnung,

Breslauerstraße 32, nahe am Markt, worin schon verschiedene kleine Geschäfte mit gutem Erfolg betrieben worden sind, ist sofort zu vermieten. (585)

J. Ruppert, Uhrmacher.

Baumgarten.

Die Beleidigung, welche ich am Sonntag, den 3. Mai auf Anna Hanke hervorgerufen, nehme ich hiermit zurück und warne vor Weiterverbreitung. (591)

Frau Aust.

Laut scheidsamlichem Vergleich nehme ich die der Frau Bahnschaffner **Emma Müller** von hier angethanen Beleidigungen zurück, leiste Abbitte und warne vor Weiterverbreitung. (590)

Pauline Jensch.